

Der Bürgermeister berichtet von der gewünschten Kontaktaufnahme mit der mobilen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln. Bislang wurden mehrere Angebote der Beratungsstelle angenommen. So wurde das komplette Bildungsprogramm, das von dieser Stelle kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, an die Schulen in Radevormwald weitergeleitet. Den jeweiligen Schulleitern wurden diese Angebote sehr ans Herz gelegt, da vor allem in den Schulen vorbeugend gegen rechtsextremistische Ausschreitungen hingewirkt werden muss. Des Weiteren wurde vereinbart, dass die mobile Beratungsstelle, der Stadtverwaltung bei der Vorbereitung und der Durchführung von städtischen Veranstaltungen beratend und unterstützend zur Seite steht. Zusätzlich soll der neue Leiter bzw. die neue Leiterin des Jugendzentrums „Life“ fort- und weitergebildet werden, um bei entsprechenden Vorkommnissen schnell und richtig reagieren zu können. Es sollen außerdem aufklärende Veranstaltungen für Eltern und Jugendliche in dem Familienzentrum „Auf der Brede“ stattfinden, wo diese sich ausreichend Informationen und Unterstützung holen können. Für Personengruppen, die im besonderen Verhältnis zu Jugendlichen stehen, wie z.B. Lehrer, Trainer, Jugendgruppenleiter etc. sollen ebenfalls Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Der Bürgermeister betont, dass alle Angebote der mobilen Beratungsstelle kostenfrei sind.

Frau Ebbinghaus zeigt sich sehr erfreut über die zukünftige Zusammenarbeit mit der mobilen Beratungsstelle. Sie bittet darum, dass die Unterlagen, die der Bürgermeister an die Schulen und sonstigen Organisationen weitergeleitet hat, an die Fraktionen zur Ergänzung weiterzuleiten.